

Damit Botschaften besser ankommen

WISSENSFORUM Rhetorikspezialist René Borbonus macht 150 Zuhörer sicherer in Kommunikation / Nächster Vortrag am 13. Dezember

GIESSEN (fod). „Ich kenne nichts, was in der Kommunikation so kraftvoll ist wie eine Entschuldigung“, betonte René Borbonus beim „Gießener Wissensforum“. Doch Borbonus wäre nicht der bundesweit gefragte Rhetorikspezialist, wenn er nicht auch wüsste, welche drei Bestandteile eine Entschuldigung das entscheidende Stück überzeugender machen: „Aufrichtige Reue, Empathie und ein Plan, was man tun kann, damit es nicht wieder vorkommt.“ Aufmerksam lauschten die rund 150 Zuhörer im „Volksbank-Forum“ seinen Worten, mancher schrieb sie sich sogar auf, um die Ratschläge (siehe auch Kasten unten) bei nächster Gelegenheit in die Tat umsetzen zu können. In der Vortragsreihe – die in Kooperation von Volksbank Mittelhessen, der Agentur „Sprecherhaus“ und Gießener Anzeiger im jetzt zweiten Jahr ausgerichtet wird und 2017 eine Fortsetzung findet – gehört Borbonus zu denjenigen Rednern, die bislang mit den größten Beifall ihres Publikums erhielten.



Aufmerksam lauscht das Publikum René Borbonus und nimmt viele nützliche Tipps mit auf den Heimweg. Foto: Hillgärtner

Tatsächlich bot der Autor des Buches „Klarheit – Der Schlüssel zur besseren Kommunikation“ eine fast perfekte Mischung aus Info- und Entertainment. Gewürzt mit zahlreichen Anekdoten aus Familienleben und Berufskarriere – so war Borbonus unter anderem sieben Jahre Rhetorik-Trainer der Bundes-FDP, zudem gehört er dem Knigge-Rat an –, wies er den

Weg durch die immer chaotischer wirkende vernetzte Informationsgesellschaft. Zu der trotz allgegenwärtigem Internet und Smartphone aber eben auch weiterhin das Gespräch Auge in Auge gehört. Wer jedoch glaube, rhetorische Fähigkeiten seien gleichbedeutend mit der Macht über andere Menschen, den musste der Experte ent-

täuschen. „Rhetorik macht nur das möglich, was auch vorher schon möglich war“, sorgte Borbonus nicht nur mit dieser Aussage für verwundertes Schweigen.

Vieles klang beim ersten Hören recht simpel, doch bewies er anhand seiner selbst erlebten Alltagsbeispiele, wie wenig eigentlich doch erforderlich ist, um Bot-

schaften bei anderen besser ankommen zu lassen. Für so manchen Zuhörer wohl ebenso überraschend, kam seine Feststellung, Menschen würden „auf Beerdigungen am klarsten sprechen“. So etwa darüber, was sie unter dem Eindruck des Todes eines geliebten Menschen alles in ihrem Leben ändern möchten. In anderen Situationen dagegen neigten viele dazu, in komplizierten Hauptsatz-Nebensatz-Konstruktionen zu reden, mit zahlreichen Fremdwörtern oder eigentlich nichtssagenden Begriffen wie zum Beispiel dem derzeit in Wirtschaftskreisen kursierenden „Nullwachstum“. Auch hier sei mehr Klarheit dringend notwendig. „Machen Sie die Welt zu einem besseren Ort, und am Anfang steht – das Wort“, schloss Borbonus.

In der diesjährigen Reihe des „Gießener Wissensforums“ steht noch ein Vortrag auf dem Programm. Am Dienstag, 13. Dezember, beschließt der Neurowissenschaftler und Arzt Privatdozent Dr. Volker Busch den Reigen mit seinem Thema „Das Gehirn im Alltagsstress – Umgang mit Reizflut und Multitasking“. Beginn ist wie gewohnt um 19.30 Uhr (Einlass ab 19 Uhr) im Volksbank Forum im Schiffenberger Weg 110. Infos zu Kartenpreisen und Anmeldung unter:

<http://sprecherhaus.de/giessen>

GOLDENE REGELN DER RHETORIK

► Im Gespräch mit dem Anzeiger hat René Borbonus seine Empfehlungen in den „Goldenen Regeln der Rhetorik“ zusammengefasst. Diese lauten:

Fasse dich kurz: Je mehr wir sagen, desto mehr Widerstände bauen sich auf und desto unklarer wird vieles.

Sprich einfach: Wir sitzen leider dem Fluch des Wissens auf, wir merken manchmal gar nicht, dass wir Fachbegriffe benutzen, Anglizismen oder Abkürzungen. Wenn wir jemanden nicht verstehen, dann trauen wir ihm in der Regel auch nicht.

Sprich stimulierend: Wenn du möchtest, dass man dir gut zuhört, dann sprich so, dass man dir gerne zuhört. Wir müssen um die Aufmerksamkeit kämpfen und dann ist

es gut, dass wir so sprechen, dass es auch schön klingt.

Sprich strukturiert: Manchmal ist Überzeugungskraft eine Frage von Reihenfolge und Struktur steht für Aufgeräumtheit, Klarheit und Kompetenz.

Wenn du überzeugen möchtest, sag' am besten **erst den Grund und dann das Ziel**. Dann wird der Grund besser gehört.

Achte auf die Zeitformen: Hier kann man viel von Aristoteles lernen. Die Vergangenheitsform nennt er die Forensische Rhetorik. Das ist oft anklagend, da wird Schuld diskutiert. Bei Zukunftsform dagegen geht es meist um Wahl oder Entscheidung. Von daher am besten schwierige Gespräche, wenn möglich, in der Zukunftsform führen.

Was wir gerne verwechseln: Aussagen und Fragen. **Wir stellen zu viele Fragen**, unseren Kindern oder Mitarbeitern zum Beispiel und wundern uns dann. Manchmal ist es besser, eine Aussage zu machen, wenn wir an für sich ja keine Frage stellen wollen.

Mach' Pausen: Die Pause sorgt für Verständnis, Spannung und Atmosphäre. Es gibt viele gute Gründe, Pausen zu machen.

Die Beziehungsebene entscheidet darüber, was auf der Sachebene möglich ist. Wer respektiert werden möchte in dem, was er sagt, tut und denkt, sollte vor allen Dingen in der Lage sein, **andere zu respektieren, in dem was sie sagen, tun und denken**. Wer Respekt möchte, muss auch in der Lage sein, respektvoll zu sein. (fod)

Neue Fahrpläne im Nahverkehr

RHEIN-MAIN-VERKEHRSVERBUND In Gießen sind gleich mehrere Linien betroffen / Umstellung ab Sonntag

GIESSEN (red). Ab Sonntag, 11. Dezember, gelten im Rhein-Main-Verkehrsverbund die neuen Fahrpläne. Die Änderungen betreffen auch die Buslinien 1, 5 und 7 der Stadtwerke Gießen sowie die Linie 24 der ESE Verkehrsgesellschaft zwischen Gießen und Wetzlar, wie aus einer Meldung der Stadtwerke Gießen (SWG) hervorgeht.

Änderungen für Linie 1

An Schultagen entfällt die Verstärkerfahrt auf der Linie 1 um 7.12 Uhr ab der Haltestelle „Rödgen-Bürgerhaus“ bis zur Haltestelle „Max-Reger-Straße“. Hingegen verstärkt wird der

Fahrzeugeinsatz ab 7.19 Uhr von der Haltestelle „Albert-Schweitzer-Schule“ bis zur Haltestelle „Max-Reger-Straße“. Darüber hinaus entfallen montags bis freitags zwischen 15.34 Uhr und 23.33 Uhr die Kurzfahrten zwischen den Haltestellen „Berliner Platz“ und „Sophie-Scholl-Schule“.

Änderungen für Linie 5

Der Bus der Linie 5 an Schultagen montags bis freitags um 7.04 Uhr ab der Haltestelle „Greizer Straße“ endet künftig an der Haltestelle „Hessenhalle“ und nicht mehr an der Haltestelle „Herderschule“, wie es in der Mitteilung weber heißt.

Änderungen für Linie 7

Die Verstärkerfahrt an Schultagen auf der Linie 7 um 7.22 Uhr ab der Haltestelle „Philosophenwald“ wird bis Haltestelle „Hessenhalle“ durchgeführt. Bisher endete diese Fahrt an der Haltestelle „Herderschule“.

Änderungen für die Linie 24

Im Fahrplan der Linie 24 zwischen Gießen und Wetzlar sowie in der Gegenrichtung gibt es ab dem 11. Dezember eine Reihe von Änderungen. Diese betreffen insbesondere Fahrten in den Abendstunden und am Wochenende. Zudem gilt für einige Fahrten ein geänderter Streckenverlauf.

Die aufgrund der Baustelle in Atzbach notwendige Änderung der Linienführung hat auch weiterhin Gültigkeit.

Sämtliche Einzelheiten finden Fahrgäste im neuen Fahrplan, den die Stadtwerke Gießen auf ihrer Website unter www.stadtwerke-giessen.de/verkehr zur Verfügung stellen, so das Unternehmen.

Selbstverständlich helfen auch die Mitarbeiter in der Mobilitätszentrale im Kundenzentrum am Marktplatz weiter – persönlich oder telefonisch unter der SWG-Service Nummer 0641/708-1400. Die Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr.

Weihnachtsmarkt in Lützellinden

GIESSEN-LÜTZELLINDEN (kg). Auch in diesem Jahr laden die Lützellindener Vereine und Standbetreiber zum Lützellindener Weihnachtsmarkt ein. Bei einer Besprechung aller Beteiligten auf Einladung des stellvertretenden Ortsvorstehers Markus Sames wurden die letzten Vorbereitungen getroffen. Die Eröffnung wird am kommenden Sonntag, 11. Dezember gegen 11.30 Uhr sein. Der Posaunenchor des CVJM Lützellinden eröffnet den Weihnachtsmarkt musikalisch. Anschließend singen unter anderem die Schüler der Lindbachschule Lützellinden. Um 16 Uhr hat sich der Nikolaus mit Knecht Ruprecht angekündigt.



NACHRUF

Trauer um Helmut Langner

GIESSEN (mbr). Es war ein langes, erfülltes Leben, auf das Helmut Langner zurückblicken konnte. Im Alter von 96 Jahren verstarb der in Krofdorf-Gleiberg wohnende Senior, der vielen älteren Gießener Bürger ein Begriff sein dürfte, im Kreise seiner Familie. Zu



Helmut Langner

ihm zählen vier Kinder, zehn Urenkel und seine Lebensgefährtin.

1920 war der Verstorbene in Breslau zur Welt gekommen. Nach der Volksschule erlernte er das Herren-Maßschneiderhandwerk. 1940 wurde er in den Zweiten Weltkrieg eingezogen. Auf Umwegen gelangte er nach Langsdorf. Hierhin holte Langner auch seine Familie und hier lernte er auch seine erste Frau, Gertrud, kennen. 1947 wurde geheiratet. Es passte gut, dass sie Schneidermeisterin war. Gemeinsam eröffneten sie eine Schneiderwerkstatt, die sich schon bald auf Feuerwehruniformen spezialisierte. Und kurz darauf wurde ein Großhandel für Feuerwehrbedarf gegründet. Aus der Ehe gingen die Kinder Ursula, Bärbel und Bernd hervor. Bei der Geburt des vierten Kindes 1953 verstarb Gertrud Langner. Um die Familie zu ernähren, arbeitete der Witwer anfangs nachts im US-Depot, tagsüber kümmerte er sich um das Unternehmen. Beim Feuerlöscherprüfen im Klinikum lernte er seine zweite Frau Hildegard kennen. Gemeinsam zog die Familie nach Gießen, wo das Geschäft zum Begriff „alles für den Feuerschutz... Helmut Langner“ wurde. Der Seniorchef führte das Unternehmen bis 1984. Heute wird es in der dritten Generation von seinem Enkel geführt.

Seine anfangs rare Freizeit wusste der Verstorbene schon immer gut zu nutzen: Wie sollte es anders sein, Langner war Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr in Gießen – von 1972 bis 1984 sogar Wehrführer und Vorsitzender. Für die Stadt Gießen belebte er die Städtepartnerschaften und gründete den Partnerschaftsverein, den er viele Jahre als Vorsitzender führte. Für sein großes ehrenamtliches Engagement wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Nach dem Tod seiner Frau lernte er beim Seniorentanz seine Lebensgefährtin kennen. Nach einem Schlaganfall verbrachte er die letzten Jahre im Kreise seiner Kinder in Krofdorf, wo er sich wohl und geborgen fühlte. Foto: Langner

Gießener Anzeiger

Chefredakteur: Frank Kaminski
 Desk Gießen: Annetraut Bertram, Dieter Guillaume, Jens Schmidt, Thomas Schmitz-Albohn, Lena Wagner – Sport: Albert Mehl (Ltg.), Rüdiger Dittrich, Stephan Weidemeyer, Hans-Ulrich Winter, Karsten Zipp – Stadt Gießen: Benjamin Lemper (Ltg.), Thorsten Thomas (stv.), Frank-Oliver Docter, Jochen Lamberts, Christian Rüger – Kreis Gießen: Dieter Lemmer (Ltg.), Dr. Andreas Emmerich (stv.), Volker Böhm, Michele Bräuning, Klemens Hogen-Ostlender, Sabrina Panz, Ernst Weissenborn, Debra Wisker – Hochschule: Heidrun Helwig – Reporter: Ingo Berghöfer – Tiff/Service: Astrid Hundertmark, Sandra Mielke-Wolf – Sonderseiten: Petra Arndt (alle Gießen)
 Geschäftsführung: Michael Raubach (Braunfels), Hans Georg Schnücker (Wiesbaden), Dr. Jörn W. Röper (Mainz)
 Anzeigenleitung: Aline Cloos
 Vertriebsleitung: Doris Wallenstein, Harald Dörr
 Druck und Verlag: Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG, Am Urnenfeld 12, 35396 Gießen, Tel. 0641/9504-0, Telefax 0641/9504-3411 (Redaktion), Tel. 0641/9504-3555 (Anzeigen), E-Mail: redaktion@giessener-anzeiger.de (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen).
 Mitglied der Verleger-Interessengemeinschaft rtv und der Mittelhessenpresse (MHP).
 Erscheinungsweise täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. Zeitungsbezugspreis einschl. 7% MwSt. monatlich 32,90 €, Postbezug 37,97 €. Beilage: rtv (wöchentlich). Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt, Streik, Ausspernung und ähnlichen Gründen besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Abbestellungen nur schriftlich mit einer Kündigungsfrist von 14 Tagen zum Monatsende an den Verlag. Anzeigenpreisliste Nr. 57 der Zeitungsgruppe Zentralhessen (ZGZ) vom 1. 1. 2016. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen.

www.giessener-anzeiger.de